

ZUSAMMENWACHSEN

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau



Thema: startklar



Ostern / Frühling 2026

Kirchenwahl	Seite	5
Kindertagesstätte	Seite	11
Friedensethik	Seite	21

Inhalt

Inhalt / Impressum	2	Gottesdienste	14-16
Impuls	3	Fastenaktion	17
Gespräch mit Helen Hornung	4	Kirchenmusik	18-19
Kirchenwahl	5	In der Gemeinde	20
Rund um Markus	6	Friedensethik	21
Ausstellung	7	Auszeit	22
Einladungen	8-9	Kinder- / Jugendseite	23
Frauenkreis / Männerrunde	10	Zitate Start/startklar	24
Kindertagesstätte	11	Literatur im Gespräch	25-26
Diakonie	12	Terminübersicht	27
Donnerstage im Gemeindehaus	13		

Kontakte

Pfarrer Alexander Kunick, Tel. 0176 47 13 20 73

Mail: alexander.kunick@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro - Mittwoch + Donnerstag, 10 - 12 Uhr

Tel. 07225 14 68 - Fax 07225 91 91 14

Mail: gaggenau@kbz.ekiba.de

Pfarramtssekretärin - Gaby Wunsch

Pfarramtssekretärin - Sandra Weiler

Evangelisches Kantorat Gaggenau - Kantor Sukwon Lee

Mail: sukwon.lee@kbz.ekiba.de

76571 Gaggenau - Tel. 07225 9 70 07 22



www.facebook.com/Evangelische-Kirchenmusik-Gaggenau-103668588017946/

Adressen

Gertrud-Hammann-Haus - Eckenerstr. 1a 76571 Gaggenau



Evangelische Kirche im Murgtal

Markuskirche Gaggenau – Amalienbergstr. 11 76571 Gaggenau



@murgtalkirche

Radfahrerkerkirche Hörden – Murgstr. 1 76571 Gaggenau/Hörden

Evangelische Kindertagesstätte – Jahnstr. 21a 76571 Gaggenau - Tel. 07225 46 30

Telefonseelsorge
0800 111 0 111

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau, Eckenerstr. 1a, 76571 Gaggenau
Tel. 07225 14 68 Fax 07225 91 91 14 www.evangel-kirche-gaggenau.de
V.i.S.d.P. Jutta Walter



Redaktion: Cornelia Becker, Rolf Bracht (Layout), Dorothea Brüning, Pfr. Alexander Kunick, Gabriele Seifert, Heike Borchers (Lektorat)

Spenden: Evang. Kirchengemeinde Gaggenau
DE91 6625 0030 0050 0054 20 Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

Auflage: 2.850 - erscheint 3x jährlich

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Nächster Redaktionsschluss: 31. Mai 2026



Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Fotos stellten zur Verfügung, Abk.: **AR** - Anastasiia Romanova, **HH** - Helen Hornung, **JL** - Pfr. Jochen Lenz, **JW** – Jutta Walter, **KG** - Kirchengemeinde, **RB** - Rolf Bracht, **SK** - Stephan Kaminski

Liebe Lesende unseres Gemeindebriefes,

unser Motto für den Gemeindebrief lautet
„**startklar**“.

„**Startklar**“ bedeutet: Jemand ist bereit loszulegen oder zu beginnen.

Man ist vorbereitet und einsatzbereit für eine bestimmte Aufgabe oder ein Vorhaben, ausgerüstet und organisiert. Man ist auf die Zukunft hin ausgerichtet. In dem Wort „**startklar**“ schwingt etwas Glänzendes, Hoffnungsfrohes, Erwartungsvolles - ein durch und durch positiv besetzter Begriff.

Wenn ein Schwan startet, ist der Hals langgestreckt, seine Flügel schlagen kräftig von oben nach unten. Er nimmt beim Start auf dem Wasser seine Füße zu Hilfe, paddelt mit ihnen mit und hebt durch gewaltige Kraftanstrengung schließlich ab. Majestätisch hebt er sich in die Lüfte, es ist ein Schauspiel, zuzusehen.

Startklar sein: Wir sind bereit - gespannt und in Vorfreude. Und doch verlangt es auch einiger Kraftanstrengung. Zukunft erschließt sich nicht immer von selbst.



Wir sind gefordert, aber dann sieht es gut aus.

Wir haben am 30. November 2025 einen Kirchengemeinderat gewählt. Im Januar wurden die Ältesten in ihr Amt eingeführt. Die Pfarrstelle in Gaggenau wurde ausgeschrieben, wir hoffen auf eine Bewerbung.

Im Kooperationsraum wurde über die Neuausrichtung der Diakon*innenstelle entschieden und wir

hoffen nun auf eine Person, die der evangelischen Jugendarbeit im Murgtal neue Impulse gibt.

Wir sind auf dem Weg, zusammen mit Forbach-Weisenbach, Gernsbach und Kuppenheim **eine** Kirchengemeinde zu bilden.

Die Kirche ist insgesamt einem gewaltigen Veränderungsprozess unterworfen.

Wir sind **startklar** für das, was ansteht, bereit und ausgerüstet. Erwartungsvoll.

Aber bis wir uns in die Lüfte heben, müssen wir kräftig paddeln und rudern und unter die Flügel genügend Wind bekommen. Das kann noch schwerfällig und ungelenk aussehen, aber irgendwann werden wir fliegen. Hindernisse unter uns lassen. Uns nach vorne strecken und uns auf ein nächstes Ziel ausrichten. Und dabei möglichst alle mitnehmen in diesen noch offenen Raum, den wir alle noch nicht kennen.

Wir sind **startklar**: mit einer neuen Mannschaft nach den Kirchenwahlen - und mit viel Gottvertrauen. Ohne das geht es nicht. Es braucht unser Engagement, unser Mühen, aber auch das Vertrauen, dass genügend Wind unter unsere Flügel kommt, damit wir abheben und fliegen.

Der offene Raum, in den wir dann gleiten, ist erfüllt von Gottes Gegenwart. Wir sind getragen von der Gewissheit, dass Gott uns begleitet, welchen Kurs wir auch nehmen. Unterwegs und am Ende ist ER. So sind wir **startklar**, bereit, loszulegen und zu beginnen. **Startklar** in ein neues Jahr, in einen weiten Raum. Gottes Segen begleitet uns - alle.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Alexander Kunick



Helen Hornung gab mir Gelegenheit, sie zu ihrem langjährigen Wirken in unserer Kirchengemeinde zu interviewen:

Liebe Helen, du stellst dich jetzt schon eine geraume Zeit in den Dienst der Gemeinde. Wo liegt der Ursprung davon und wie gestaltete sich dein Wirken über die Jahre?

Meine Zeit als Kirchenälteste in der Johannesgemeinde ist mir in guter Erinnerung geblieben. Ich begleitete dieses Amt 16 Jahre lang.

Als ich mein Amt 1983 antrat, war die Johannesgemeinde als selbständige Pfarrgemeinde im Aufbau. Vorher hat sie als Pfarrvikariat zum Gruppen-Pfarrbüro der Markuskirche Gaggenau gehört. Pfarrer Wolfram Klein wurde 1980 offiziell als Pfarrer in Bad Rotenfels eingeführt.

Besonders meine 1. Amtszeit im Dienst der Gemeinde war eine arbeitsintensive, interessante Zeit. Mit Gottes Hilfe und Dank der guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit der Ältesten und ehrenamtlicher Gemeindeglieder wurde die Johannesgemeinde eine aktive, lebendige Gemeinde.

Es hat Freude gemacht, die verschiedenen Aktivitäten zu begleiten. Es wurden u.a. Besuchsdienste, Krabbelgruppe, Frauen- und Seniorenkreis gegründet. Die Ökumene war uns sehr wichtig. Die Ältesten und der kath. Pfarrgemeinderat trafen sich regelmäßig zum Austausch; der Weltgebetstag der Frauen wurde wechselweise gefeiert. Die Katholiken besuchten den Gottesdienst zum Buß- und Bettag und wir die Messe an Fronleichnam.

Auch haben wir gerne miteinander gefeiert. Es gab regelmäßige Gemeindefeste im Sommer, dann an Erntedank.

Diese guten und wertvollen Erfahrungen haben mich bewogen, 1995 erneut zu kandidieren. Auch da habe ich mich gerne für die Gemeinde und die Menschen unserer Gemeinde eingebracht. Ab 1997 übernahm ich den Vorsitz des Ältestenkreises und im Kirchengemeinderat den Vorsitz des Bau- und Finanzausschusses.

Auch diese Aufgaben habe ich gerne wahrgenommen, auch wenn sie mehr Einsatz gefordert haben. Es hat mich erfüllt, Gemeinde mitzugestalten. Das menschliche Miteinander war und ist das Wichtigste für mich und hat mich geprägt.

Du hast vorhin die Gründung verschiedener Gruppen erwähnt, auch die des Frauenkreises, den du ja leitest. Wie kam es dazu?

Einen Frauenkreis gab es ab 1981. Er wurde von Andrea Klein, der Frau des Pfarrers, geleitet. Leider ist Andrea 1989 überraschend verstorben. Der heute bestehende Frauenkreis wird von mir seit 1990 geleitet. Es treffen sich regelmäßig 15-20 Frauen.

Das Jahres-Veranstaltungsprogramm des Frauenkreises zeigt eine ansprechende Vielfaltigkeit. Wie kommt es zustande?

Das Jahresprogramm wird im Januar gemeinsam erstellt. Die Vorschläge kommen von den Frauen.

Da fließen verschiedene Interessen mit ein. Das Schöne daran ist, dass sich alle Frauen auf diese unterschiedlichen Programmansätze einlassen und bereit sind, mit Neugier teilzunehmen. Es ist ein toller Kreis.

Jede Frau ist willkommen und wird in den Kreis aufgenommen. Es herrscht ein freundschaftliches, liebevolles Miteinander.

Über die eigene Kirchengemeinde hinaus warst du auch als Bezirkssynodale im Kirchenbezirk Baden-Baden Rastatt tätig.

Ich finde es richtig, über den Tellerrand hinauszusehen, andere Älteste und Gemeinden kennenzulernen. Die Themen, die den Kirchenbezirk betreffen, zu diskutieren, mitzuentcheiden und darüber informiert zu sein, war für mich hilfreich und wichtig.

Seit Beginn wirkst du auch im Arbeitskreis Friedensgebet mit. Wie bringst du dich da ein?

Ich bin im Leitungsteam des Arbeitskreises und hauptsächlich für die Planung und Organisation verantwortlich. Auch bei den Friedensgebeten bin ich selbst aktiv.

Liebe Helen, wir wollen dir auf diesem Weg für dein großes Engagement bei der Erfüllung deiner Aufgaben in unserer Kirchengemeinde danken.

Wir wünschen dir dabei weiterhin viel Freude und Gottes Segen.

Rolf Bracht



Sie sind startklar!

Cornelia Becker



Am 1. Advent ist durch die Wahl dem neuen Kirchengemeinderat das Vertrauen ausgesprochen worden.

Darüber freut sich das neue Gremium, das für sechs Jahre die Geschicke und Geschäfte in der Kirchengemeinde zu lenken hat. Dabei gilt es, die Kirchengemeinde im Blick zu haben und den Kooperationsraum weiter zu gestalten.

Am 19. Januar haben sich die bisherigen und neu gewählten Kirchenältesten getroffen, um den auscheidenden Mitgliedern zu danken und den künftigen Kirchengemeinderat zu konstituieren.

Einstimmig wurde Jutta Walter zur Vorsitzenden gewählt, sie vertritt uns auch beim Verwaltungsrat des VSA.

Für ein gutes Miteinander braucht es Diskussionsbereitschaft, auch für Unbequemes, damit sich Ideen gut entwickeln können. Dazu braucht es eine gute Portion Mut und Selbstvertrauen sowie das erforderliche Maß an Gottvertrauen.

Und in allem wollen wir als Kirchenälteste für die Gemeinde und Menschen da sein. Das braucht sicher einige Momente zur Ausrichtung, um mit Klarheit die nötigen Schritte zu gehen. Ende März nimmt sich das Gremium einen Samstag Zeit, um hier als Gruppe zusammenzuwachsen.



Pfr. Alexander Kunick, Christa Schmitt, Christel Fritz, Leon Manz, Nicole Schumachers, Wolfgang Breihofer, Jutta Walter, Yvonne Krasser, Cornelia Becker, Sabine Rieger (v.l.)

Als Synodale wurden gewählt: Jutta Walter, Cornelia Becker und Nicole Schumachers; Vertretung haben übernommen: Christel Fritz, Christa Schmitt und Sabine Rieger.

Die nächste Synode ist am 20. März, wie immer eine öffentliche Veranstaltung.

Den Kirchenältesten ist Folgendes wichtig, um startklar zu sein: das Vertrauen in die Gruppe mit gegenseitigem Respekt und dabei die unterschiedlichen Begabungen zu schätzen und offen zu sein für Neues und Veränderungen.



Als Älteste ausgeschieden sind Ann-Kathrin Straßburg, Marianne Laug und Gabriele Seifert (v.l.)

Erlös verteilt



Die Evangelische Kirchengemeinde hat den Erlös des Kaffeenachmittages der Herbstmesse überreicht.

Es freuen sich:

Das Frauenhaus Rastatt, Afghanische Frauenhilfe, Kompassgruppe Gaggenau, Herzenswünsche (letzte Wünsche für sterbensranke Kinder) und die Evangelische Kindertagesstätte Gaggenau.

Unser Dank gilt allen, die dies durch ihren Besuch und ihre Spenden ermöglicht haben.

Taufen in der Murg

Ein besonderes Erlebnis ist die Taufe in der Murg.

Familien, die ihr Kind in einem gottesdienstlichen Rahmen in der Murg nahe der Markuskirche taufen lassen möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Auch Jugendliche und Erwachsene, die noch nicht getauft sind, können dort ihre Taufe feiern.

**Als Sommertermin bieten wir
Sonntag, 5. Juli, 11:30 Uhr, an.**



Murgtaufen der Ev. Kirchengemeinde gab es bereits schon 2020 (mit Pfarrerin Annette Stepputat) Foto: BT-Archiv

Wenn Sie für Ihr Kind oder für sich selbst Interesse an einer Murgtaufe haben, melden Sie sich bitte im Evangelischen Pfarrbüro Gaggenau, Telefon 07225/1468, oder unter gaggenau@kbz.ekiba.de

Liebe Gemeindemitglieder,



mein Name ist Sandra Weiler und ich freue mich sehr, mich Ihnen als weitere Pfarramtssekretärin des Pfarrbüros Gaggenau vorstellen zu dürfen. Ich arbeite an zwei Tagen der Woche jeweils 5 Stunden, aktuell immer mittwochs und donnerstags.

Ich wohne in Gernsbach, bin verheiratet und habe zwei Söhne. Meine bisherige Berufspraxis als Pfarramtssekretärin einer anderen Gemeinde und meine Einsatzbereitschaft bringe ich gerne mit ein.

Ich bin sehr gespannt auf die vielfältigen neuen Herausforderungen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Team und persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Sandra Weiler

KUNST

im Gertrud-Hammann-Haus

„LICHT UND SCHATTEN“

Kunstaussstellung in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses

Die eigenen vier Wände sind leider nicht immer Orte der Liebe, des Vertrauens und der Harmonie.

Frauen, die in ihrem Zuhause seelisch, körperlich und/oder sexuell bedroht, unterdrückt oder gar misshandelt werden, brauchen einen Zufluchtsort für sich und ihre Kinder.

Einen Raum, in dem sie zu jeder Tages- und Nachtzeit willkommen sind und Schutz und Sicherheit finden.

Das Frauen- und Kinderschutzhhaus Baden-Baden/Landkreis Rastatt bietet Frauen und ihren Kindern - unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit, Aufenthaltsstatus und finanziellen Möglichkeiten - einen solchen Schutzraum.

Hier wird ihnen Hilfe zur Selbsthilfe geboten, aber auch Beratung hinsichtlich Existenzsicherung, Sorgerecht oder Therapiemöglichkeiten.

Dies alles, damit sie wieder Stärke entwickeln und schließlich die Chance auf einen selbstbestimmten, gewaltfreien Neuanfang für sich sehen können.

Zur Verarbeitung von zum Teil schlimmen und bedrückenden Erlebnissen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt haben sich unter anderem auch kreative Ausdrucksformen bewährt.



Collage mit Acryl, Gips, Kreiden auf MDF

Im Rahmen des „künstlerischen Projektes“, bei dem schon in der Vergangenheit immer wieder äußerst ansprechende und sehenswerte Objekte entstanden sind, bietet das Frauen- und Kinderschutzhhaus seinen Bewohnerinnen die Möglichkeit, auf künstlerische Weise Abstand vom Erlebten zu gewinnen, neue Aspekte für sich zu schaffen und so einen weiteren Schritt hin in die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu tun.

Unter dem Titel „Licht und Schatten“ zeigen aktuelle und ehemalige Bewohnerinnen des Frauen- und Kinderschutzhhauses **ab Donnerstag, 26. März, bis Mittwoch, 20. Mai**, in den Räumen des **Gertrud-Hammann-Hauses** Bilder und Kunstwerke, die während des Kunst-Projektes entstanden sind.

Zur Vernissage am Donnerstag, 26. März, 19 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen.

Begegnungscafé

Bei unserem Begegnungscafé kommen Menschen aus unterschiedlichen Lebenssituationen zusammen. Wir genießen selbstgebackene Waffeln, leckeren Kuchen und eine tolle Gemeinschaft. Dabei sind Bewohnende des Helmut-Dahringer-Quartiershauses, Leute aus den Kirchengemeinden, Kleine und Große aus dem Kindergarten Jahnstraße und von der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, geflüchtete Frauen aus dem Sadiqa-Projekt und Interessierte aus der Stadt.

Alle sind ausdrücklich eingeladen, unabhängig von ihrer Religion und Herkunft, von ihrem Alter und ihrer Lebenseinstellung. Mit jedem Menschen, der zu uns stößt, wird unsere Gemeinschaft bunter. Wir freuen uns auf Sie! Das nächste Begegnungscafé ist am **Dienstag, 3. März, 14:30 - 16 Uhr, im Gertrud-Hammann-Haus**. Einfach vorbeikommen und mitfeiern!

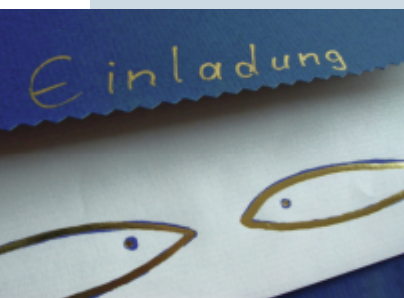


Jubelkonfirmation

Am **21. Juni** laden wir um **10:30 Uhr** zur **Jubelkonfirmation** in die **Markuskirche** ein.

Anmelden können sich alle, die in den Jahren 1976 (Goldene Konfirmation), 1966 (Diamantene Konfirmation), 1961 (Eiserne Konfirmation), 1956 (Gnadenkonfirmation), 1951 (Kronjuwelenkonfirmation) und früher konfirmiert wurden und sich gerne an dieses Ereignis erinnern.

Auch wer nicht in Gaggenau konfirmiert wurde, darf sich gerne melden.



Anmeldung bitte bis zum **1. Juni im Pfarrbüro**, Eckenerstraße 1a!

Am besten telefonisch, 07225/1468, oder persönlich zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

Bitte machen Sie auch in Ihrem jeweiligen Jahrgang auf das Konfirmationsgedenken aufmerksam.

Wir verfügen nicht über alle Adressen der Jubilarinnen und Jubilare und sind daher auf Ihre Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank!

Ein Sommerabend mit „Märchen und Musik“ in der Radfahrerkerche

Am **Samstag, 11. Juli**, öffnet die Ev. Kirchengemeinde Gaggenau wieder einmal die Türen der **Radfahrerkerche in Hörden** für ein Sommerkonzert mit „Märchen und Musik“. Beginn ist um **17 Uhr**.

Die Musikerinnen vom Trio Saitenblasen (Andrea Maisch - Gitarre, Bärbel Gutsche - Hackbrett und Heike Borchers - Blockflöten) und die Erzählerin Mara (Dagmar Konermann) werden ihre Zuhörerschaft ein weiteres Mal mit kurzweiligen Geschichten und stimmungsvoller Musik mit auf die Reise in ihre magische Welt von „Märchen und Musik“ nehmen.

Das Ensemble ist im Murgtal inzwischen zu einer festen Größe geworden und als zuverlässiger Garant für märchenhaft-musikalische Unterhaltung und traumhafte Auszeiten vom hektischen Alltag bekannt. In der heimeligen Atmosphäre der Radfahrerkerche mit ihrer klangvollen Akustik und den bunten Fenstern wollen sie erneut zeigen, wie gut Kultur und Kirche eine harmonische Symbiose bilden.

Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen sich die Veranstaltenden.



Kinderbibeltag am 7. März

Wir laden alle Kinder im Grundschulalter am **Samstag, 7. März, 10 - 14:30 Uhr**, ins **Gertrud-Hammann-Haus** ein. Wir werden uns mit der Geschichte von David und Goliath beschäftigen.

Erst werden wir die Geschichte hören, dann basteln, spielen, backen und erzählen wir dazu an verschiedenen Stationen. Zwischendurch wird es Pizza Margherita geben.

Um **14 Uhr** laden wir die Eltern ein, um ihnen vorzuführen, was wir gemacht haben.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis zum **3. März**. Der Kostenbeitrag beträgt 5 €.



Kreative Schreibwerkstatt



Schreiben ist eine Form, sich auszudrücken, und kann viel Spaß machen.

Am **Samstag, 14. März, 15 - 17:30 Uhr**, laden wir zu einer Schreibwerkstatt ins **Gemeindehaus** ein.

Gudrun Knappke, ausgebildete Anleiterin für kreatives Schreiben, wird durch den Nachmittag führen. Dabei wird viel experimentiert werden. Es geht darum, einen eigenen Ausdruck zu finden, nicht darum, dass druckreife Texte entstehen.

Ökumenischer Gottesdienst für Mensch und Tier

Am **Sonntag, 14. Juni**, feiern wir um **17 Uhr** einen ökumenischen Familiengottesdienst für Mensch und Tier in der **Festhalle in Oberweiler**.

Alle Tierliebenden können sich auf Wunsch zusammen mit ihren sie treu Begleitenden segnen lassen.

Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst für Groß und Klein mit Dekan Stoffers, Pfarrer Kunick und ihrem Team.



Interreligiöser Spaziergang

Wieder werden wir uns gemeinsam auf den Weg machen: evangelische und katholische Christen sowie bosnische und türkische Muslime, diesmal am **Samstag, 9. Mai**.



Wir werden um **18 Uhr** starten und uns in unseren unterschiedlichen Gotteshäusern besuchen. Thema wird sein: „Was wir unseren Kindern und Enkelkindern mitgeben wollen“.

Der Spaziergang wird in ein gemeinsames Abendessen münden. Die genaue Route wird noch in der Tagespresse bekanntgegeben werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Foto entstand im Vorjahr

Foto: oekumene-ack.de, AR

Frauenkreis unterwegs – zu Besuch im Schloss Bruchsal

Schloss Bruchsal war das Ziel unseres Jahresausflugs 2025. Mit der Straßenbahn erreichten wir schnell und bequem die Haltestelle „Bruchsal – Schloss“ und schon von dort erblickten wir das barocke Schloss und den Schlossgarten.

1722 wurde der Grundstein zu der großartigen Anlage gelegt. Bauherr war Damian Hugo von Schönborn, der 1719 das Amt des Fürstbischofs von Speyer angetreten hatte. Er verkrachte sich aber mit der Stadt Speyer und so beschloss er, Bruchsal zu seiner Residenz zu machen.

Das beeindruckende Treppenhaus im Zentrum des Schlosses wurde vom bedeutendsten Architekten der Zeit, Balthasar Neumann, entworfen.

Der schwärzeste Tag in der Geschichte Bruchsals war wohl der 1. März 1945. Kurz vor Kriegsende wurde die Stadt bombardiert und zerstört. Auch das Schloss wurde an diesem Tag zur Ruine. Beträchtliche Geldmittel wurden für Wiederaufbau und Restaurierung des Schlosses vom Land Baden-Württemberg genehmigt und 1975 konnte das neu aufgebaute Schloss wiedereröffnet werden.

Bei einer Führung wurden uns die im Original nachgebildeten Räume gezeigt. Besonders die Beletage mit dem wunderbaren Bildprogramm – ein spätbarockes Herrscherlob – zeigt die Verherrlichung der Regentschaft und ist besonders sehenswert. In einem Seitenflügel des Schlosses ist das Deutsche Musikautomaten-Museum untergebracht.



Männerrunde (Jahresprogramm 2026)

Datum	Thema
18. Feb.	Essigprobe bei Badische Lebensmittel Manufaktur in Willstätt
02. März	Vortrag: Das kleine Jerusalem am Rande der Ägäis in Thessaloniki
18. Apr.	Kulturpark Glashütte in Buhlbach
04. Mai	Weinprobe in Kraichtal (Gemeinde Menzingen)
18. Mai	Führung Heidelberger Schloss
10. Juni	Vortrag eines Imkers über die Bienen
06. Juli	Gemütliches Beisammensein auf dem Rohwerhof
14. Sept.	Fahrradtour zum Museum Anselm Kiefer in Ottersdorf
05. Okt.	Kepler-Museum in Weil der Stadt
02. Nov.	Gemeinsames Kochen
07. Dez.	Geistliches Thema

Es zeigt selbstspielende Instrumente und wir erlebten eine Klangreise durch die Zeit mit Pfeifen und Glocken sowie Figurenautomaten. Diese Zeitreise ließ uns wirklich staunen.



Unseren Ausflugstag ließen wir dann in fröhlicher Runde im Schlosscafé ausklingen.

Für das Jahr 2026 haben wir im Januar wieder ein interessantes Programm ausgearbeitet.

Bei Interesse am aktuellen Programm bitte bei Helen Hornung, Tel.: 07225/4586, anfragen.

Wissenswertes rund um die Kita

Regina Eisele



Personal

In diesem Jahr wird es personelle Veränderungen geben. Zwei Mitarbeiterinnen werden sich aus persönlichen Gründen neu orientieren und zeitnah unsere Einrichtung verlassen.

Aus diesem Grund suchen wir eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) für ein Deputat von 100 % und eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) für ein Teilzeitdeputat.

In unserer 6-gruppigen evangelischen Kita betreuen wir 135 Kinder ab einem Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in Ganztagsbetreuung sowie in der verlängerten Öffnungszeit. Unser Leitgedanke lautet: „Komm mit ins Leben – Schritt für Schritt“.

Jedes Kind wird individuell begleitet, gefördert und betreut, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt. Ziel ist es, jedes Kind in seiner Persönlichkeit zu stärken, damit es selbstbestimmt, selbstbewusst und selbständig wird.

Wir bieten Ihnen:

- * Engagierte, sympathische Leitung und Kita Team
- * Einen attraktiven Arbeitsplatz und eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- * Großzügige Verfügungszeit
- * Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- * Wertschätzende Träger und Fachberatung, trägerspezifische Standards

- * Eine Bezahlung nach TVöD-SuE inkl. Altersversorgung
- * Zuschuss zum Jobticket, Jobbike und weitere kircheneigene Benefits

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- ♦ Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder mit Freude und pädagogischer Professionalität
- ♦ Mitarbeit an der Erarbeitung der Konzeption der Kindertagesstätte
- ♦ Umsetzung der Konzeption durch Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit in Zusammenarbeit mit dem gesamten Team
- ♦ Wahrnehmung der körperlichen, geistigen und seelischen Bedürfnisse, Interessen und Ressourcen der Kinder
- ♦ Planung, Organisation und Durchführung von Angeboten, Projekten und besonderen Aktivitäten
- ♦ Bereitschaft zur partnerschaftlichen, professionellen Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten



Besuch der Gruppe von „Lesen für Vielfalt“ in der Kita



Drei Vertreterinnen dieser Bildungsinitiative waren von der Leiterin Regina Eisele eingeladen worden, im Rahmen einer Teamsitzung ihre Bücher für die jüngste Leserschaft vorzustellen.

Reich und bunt bebilderte Kinderbücher mit Themen, die sich mit *dem Fremden*, *Ausgrenzung*, *Fake News* befassen und u.a. vor den Gefahren des

Rassismus warnen sowie auch ein frühkindliches Demokratiebewusstsein fördern sollen, wurden gezeigt und mit Interesse angeschaut.

Selbstverständlich erklärten sich die drei Frauen auch bereit, selbst zum Vorlesen vorbeizukommen.

Gabriele Seifert



Diakonie Baden

Unter dem Motto:
„Zusammen sind wir weniger allein“
findet in diesem Jahr vom 14. - 21. Juni
die „Woche der Diakonie“ statt.



„Zusammen sind wir weniger allein“ - das Motto der Woche der Diakonie 2026 greift ein Thema auf, das viele Menschen bewegt: Einsamkeit. Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Trotzdem ist sie häufig unsichtbar oder ein Tabu. Sie belastet, kann krank machen und mindert Chancen auf Teilhabe. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Viele Lebenslagen erzeugen das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Klientel berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Care-Arbeit leisten - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Wir wollen unterstützen. Die Diakonie in Baden schafft Räume für Begegnung und praktische Hilfe. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrati-

onsberatung. All diese Angebote geben das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden. **Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken.** Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Die „Woche der Diakonie“ ist die größte Spendenaktion für diakonische Arbeit in Baden. Gesammelt wird das ganze Jahr über in allen Kirchengemeinden Badens.

Am **Sonntag, 28. Juni, 10:30 Uhr**, feiern wir Diakoniesonntag. Unsere Mitarbeitenden stellen einen Arbeitsbereich vor und geben Einblicke in ihre Arbeit nah dran am echten Leben. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Austausch.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2026 unter dem Motto "Zusammen sind wir weniger allein" bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft auch, die diakonischen Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrechtzuerhalten.

Danke für Ihre Unterstützung.

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de/spenden/woche-der-diakonie

oder bei
Pfr. Volker Erbacher
erbacher@diakonie-baden.de

Wie teilen wir Ihre Spenden auf?



Bankverbindung: Spk. Baden-Baden Gaggenau
Evang. Kirchengemeinde Gaggenau
DE91 6625 0030 0050 0054 20
Stichwort: Diakonie

Filmabende, jeweils um 19 Uhr im Gertrud-Hammann-Haus (bei freiem Eintritt – wir freuen uns über eine Spende)

am Donnerstag, 12. März

am Donnerstag, 23. April

am Donnerstag, 21. Mai

Wegen rechtlichen und lizenzrechtlichen Vorgaben können
wir weder Plakate zeigen, noch Filmtitel nennen!
Bitte informieren Sie sich bei der Kirchengemeinde!

Eine Stadt in Nord-Irland.

Der Fensterputzer John zieht seinen vierjährigen Sohn Michael alleine auf, seit die Mutter die Familie kurz nach der Geburt verlassen hat.

Ihr Leben ist bestimmt von den täglichen Notwendigkeiten und Ritualen, geprägt von der tiefen Liebe zwischen Vater und Sohn.

Was Michael nicht weiß: John hat Krebs. Ihm bleiben nur noch wenige Monate.

Die will er nutzen, um eine neue Familie für Michael zu suchen, eine perfekte Familie...

Mahin hat ihr einsames Leben in Teheran satt.

Ihr Mann ist vor Jahren gestorben, ihre Tochter lebt längst im Ausland.

Als sie auf den ebenfalls allein-stehenden Faramarz trifft, funkt es sofort.

Die ergreifende Tragikomödie fängt mit viel Einfühlungsvermögen und Humor die Absurditäten und Schwierigkeiten des Lebens gerade für Frauen im heutigen Iran ein...

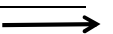
Thibaut ist ein berühmter Dirigent, der die Konzertsäle der ganzen Welt bereist.

In der Mitte seines Lebens erfährt er, dass er adoptiert wurde und auch einen jüngeren Bruder hat, Jimmy, der in einer Schulküche arbeitet und Posaune in der Blaskapelle einer Arbeiterstadt spielt.

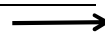
Die beiden Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein.

Nur in einer Sache sind sie sich einig: ihrer Liebe zur Musik...

14		GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU		
Sonntag	01.03.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	10:30	Gottesdienst		Pfr. i.R. Velimsky
Freitag	06.03.2026			
Kirche St. Josef	18:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag		Team
Sonntag	08.03.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfr. Kunick
Sonntag	15.03.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	10:30	Männergottesdienst mit der Band Goetöne		Pfr. Kunick, Pfr. i.R. Friedrich + Team
Sonntag	22.03.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	10:30	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfis		Pfr. Lenz
Palmsonntag	29.03.2026			
Markuskirche	10:30	Gottesdienst		Prädikant Schweig Team
Gertrud-Hammann-Haus	11:30	Kiki-Kirche mit Kindern		
Gründonnerstag	02.04.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl		Pfr. Kunick
Karfreitag	03.04.2026			
Markuskirche	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl		Dekan Link
Karsamstag	04.04.2026			
Markuskirche	21:00	Osternacht, Beginn am Osterfeuer und Einzug in die dunkle Kirche		Pfr. Kunick und Pfadis
Ostersonntag	05.04.2026			
Gertrud-Hammann-Haus	09:00	Osterfrühstück		
Markuskirche	10:30	Familiengottesdienst mit Posaunenchor		Pfr. Kunick
Ostermontag	06.04.2026			
St. Jakob Kirche Gernsbach	10:30	Gottesdienst mit viel Musik		Pfr. Lenz
Sonntag	12.04.2026			
Markuskirche	10:30	Gottesdienst		Pfr. i.R. Weiß
Sonntag	19.04.2026			
Markuskirche	10:30	Gottesdienst		Pfr. Kunick Team
Gertrud-Hammann-Haus	11:30	Kiki-Kirche mit Kindern		
Samstag	25.04.2026			
Markuskirche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfr. Lenz
Sonntag	26.04.2026			
Markuskirche	09:30	Konfirmationsgottesdienste mit dem		Pfr. Lenz
Markuskirche	11:00	Posaunenchor		



GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU			15
Sonntag	03.05.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst	Prädikant Schweig
Sonntag	10.05.2026		
Radfahrerkerche	09:00	Gottesdienst	Pfr. Kunick
Park/Jahnhalle	10:30	Ökumenischer Familiengottesdienst im Rahmen des Maimarktes	Team mit dem Kindergarten
Christi Himmelfahrt	14.05.2026		
Kurpark Bad Rotenfels	10:30	Gottesdienst mit dem Posaunenchor	Prädikant Schweig
Sonntag	17.05.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst	Pfrin. Dr. Steinberg
Pfingstsonntag	24.05.2026		
Radfahrerkerche	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Markuskirche	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Pfingstmontag	25.05.2026		
St. Jodok Ottenau	10:30	Ökumenischer Gottesdienst	Pfr. Kunick, Pfr. Weil
Samstag	30.05.2026		
Markuskirche	18:00	Gottesdienst	Pfr. Lenz
Samstag	06.06.2026		
Markuskirche	18:00	Gottesdienst	Pfrin. Walz
Sonntag	14.06.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Gertrud-Hammann-Haus	11:30	Kiki	Team
Festhalle Oberweier	17:00	Ökumenischer Gottesdienst für Mensch und Tier	Pfr. Kunick, Dekan Stoffers + Team
Sonntag	21.06.2026		
Markuskirche	10:30	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation	Pfr. Kunick
Sonntag	28.06.2026		
Radfahrerkerche	09:00	Gottesdienst	Pfr. Kunick
Markuskirche	10:30	Gottesdienst zum Diakoniesonntag	Pfr. Kunick + Team
Sonntag	05.07.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst	Pfr. Kunick
	11:30	Murgtaufen	Pfr. Kunick
Sonntag	12.07.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst	Schuldekan Dr. Mödritzer
Sonntag	19.07.2026		
Radfahrerkerche	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick
Markuskirche	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Kunick



Sonntag	26.07.2026		
Markuskirche	10:30	Gottesdienst	Pfr. Kunick
Sonntag	02.08.2026		
Haus Kast Hörden	10:30	Ökumenischer Gottesdienst Haus Kast	Pfr. Kunick, Pfr. Weil

Helmut-Dahringer Haus		Haus Franziskus	
11.03.2026	10:00	11.03.2026	10:45
08.04.2026	10:00	08.04.2026	10:45
06.05.2026	10:00	06.05.2026	10:45
10.06.2026	10:00	10.06.2026	10:45
08.07.2026	10:00	08.07.2026	10:45

Oskar-Scherrer-Haus		Gerhard-Eibler-Haus	
13.03.2026	10:00	13.03.2026	10:45
10.04.2026	10:00	10.04.2026	10:45
08.05.2026	10:00	08.05.2026	10:45
12.06.2026	10:00	12.06.2026	10:45
10.07.2026	10:00	10.07.2026	10:45
Die Gottesdienste werden in der Regel mit Pfarrer Kunick gefeiert.			

Änderungen in der Planung bitten wir zu entschuldigen!



1. WOCHE:**Sehnsucht** (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:**Weite** (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:**Verletzlichkeit**

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:**Mitgefühl** (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

**5. WOCHE:****Nachfragen** (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:**Sanfte Töne** (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:**Furcht und große Freude** (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.



Klang | Räume

Klangräume 2026 - Konzerte entweder in der Markuskirche oder im Gemeindehaus

Sonntag, 15. März, 18 Uhr

Xiaolu Li (Violoncello) und Lan-Pao Hsu (Klavier)

Sonntag, 29. März, 18 Uhr

Paul Gerhard Leihenseder (Fagott),
Maria-Luise Leihenseder-Ewald (Cello) und
Sukwon Lee (Orgel)

Sonntag, 19. April, 17 Uhr

Knabenchor der Chorakademie in Freiburg,
Boris Böhm (Leitung),
Sukwon Lee (Orgel)

Sonntag, 26. April, 18 Uhr
„Kunst & Musik“

mit Bildern und Leben von Michelangelo M.
da Caravaggio, Gabriele Seifert (Moderation)
und Sukwon Lee (Orgel & Klavier)

Sonntag, 17. Mai, 18 Uhr

Megumi Sano (Klavier), Moritz Steinmetz
(Oboe), Walburga Wilms-Grabe (Klarinette),
Harald Maier (Horn) und Marga Muselewski
(Fagott)

Sonntag, 7. Juni, 18 Uhr

Reinhard Becker (Klavier)

Sonntag, 21. Juni auf der Bühne

„Fete de la musique Gaggenau“
Jazz-Trio, Peter Götzmann (Schlagzeug),
Torsten Steudinger (Kontrabass) und
Sukwon Lee (Klavier)

Samstag, 4. Juli, 18 Uhr
Hornklasse

15-18 Hornisten der MHS Karlsruhe mit
Prof. Sanders

Samstag, 11. Juli, 18 Uhr

Kammermusikfest „Spiel.Freude.Pur“ MHS
Karlsruhe mit Prof. Ostertag



EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

SINGEN MACHT SPASS!

Kinderchor sucht neue Stimmen!

Bist du gerne mit anderen Kindern zusammen und liebst Musik?
Dann komm zu unserem **Kinderchor!**

Wer? Alle Kinder ab 6 Jahren

Wo? Gemeindesaal, Eckenerstr. 1a, Gaggenau

Wann? Jeden Dienstag von 17.00-17.45 Uhr

Was machen wir?

- Lustige Lieder singen
- Stimmbildung mit Spaß
- Instrumente spielen wie Geige, Schlagzeug, Orgel, Flöte usw.
- Kleine Auftritte bei Festen und Feiern

Das erwartet dich:

Freude an der Musik, neue Freunde, gemeinsames Musizieren –
und ganz viel gute Laune!

Anmeldung & Info:

Sukwon Lee, ☎ 07225 9700722, E-Mail: Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns auf dich!
Dein KidsChor



Einladung zur Mitwirkung im Kammerchor „Musica et Anima“

Auf unserem nächsten Programm stehen folgende
Projekte:

„Skandinavische Chormusik“ und Chor-
Komposition von Dennis Seiter

Dieses ist für **Juni 2026** als kurz gefasstes Pro-
gramm im Rahmen des musikalischen Abendgot-
tesdienstes und vollständig für **Juni 2027** als gro-
ßes Abendkonzert zur Aufführung vorgesehen.

Johannespassion von Johann Sebastian Bach,
7. März 2027, 18 Uhr, Markuskirche

Die Proben des Kammerchors finden i.d.R. mit
wenigen Ausnahmen (Schulferien o.ä.) jeweils
am 1. Samstag im Monat von 14:30 - 18 Uhr statt,
einschließlich einer schönen, gemütlichen Kaffee-
pause.

Für alle Fragen steht Kantor Sukwon Lee unter
folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

E-Mail: Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de

Tel.: 07225 9700722

Wir haben einen Konzertflügel in unserem Gemeindesaal!

Sie wissen, unsere beliebte Konzertreihe heißt „Klangräume“, sie wurde von Kantor Walter Bradneck, Vorgänger von Kantor Sukwon Lee, ins Leben gerufen.

Wir sind sehr froh, dass wir unsere beliebten musikalischen Veranstaltungen auch im Gemeindesaal fortführen können.

Ist es nicht angenehm und bequem, in der kalten Winterzeit im warmen Gemeindehaus und in der heißen Sommerzeit in der kühlen Kirche Musik genießen zu können?



Der neue Flügel ist ein gebrauchtes Instrument und wird auch während der Wintergottesdienste durch seinen warmen, vollen Klang unserer Gemeinde einen Hörgenuss bieten und zum Singen animieren.

Aus diesem freudigen Anlass findet ein **Benefizkonzert zur Einweihung am Samstag, 28. Februar, 18 Uhr, im Gemeindesaal, Eckenerstr. 1a, Gaggenau** statt.

Frau Maho Kaneko und Kantor Sukwon Lee werden ein abwechslungsreiches Programm bieten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Der Erlös wird zum einen zugunsten der Anschaffung unseres Flügels, zum anderen zur Unterstützung der Bildungshilfe des Freundeskreises Nepalhilfe e.V. für hilfsbedürftige Kinder verwendet werden.

Einen namhaften finanziellen Beitrag zum Erwerb des Flügels leistete bereits der Förderverein unserer Kirchenmusik.

Vielen Dank!

Einladung zur Mitwirkung im Opern-Konzertchor

Für ein festliches Opern-Gala-Konzert laden wir alle, die mit Freude und Einsatzbereitschaft singen, herzlich zur Mitwirkung ein.

Am **Sonntag, 25. Oktober, 18 Uhr**, werden in der **Jahnhalle Gaggenau** die schönsten Highlights aus berühmten Opern erklingen.

Auf dem Programm stehen eindrucksvolle Chorszeneen, bekannte Arien und mitreißende Ensembles aus Werken großer Komponisten – ein Abend voller Emotion, Klangpracht und musikalischer Höhepunkte.

Der Opernchor ist ein zentraler Bestandteil dieses besonderen Konzertprojekts und soll maßgeblich zur festlichen Atmosphäre der Gala beitragen.

Eingeladen sind erfahrene oder motivierte Mitwirkende mit Freude an Gesang, Ensemblearbeit und konzertanter Operndarstellung.



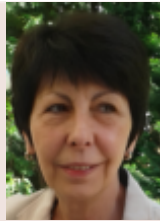
Wer Teil dieses außergewöhnlichen musikalischen Erlebnisses werden möchte, ist herzlich willkommen.

Die Chorproben finden i.d.R. dienstags von 19 - 20:30 Uhr im Gemeindesaal statt (außer an Feiertagen und in den Schulferien).

Gruppen und Kreise

Frauenkreis Bad Rotenfels

I.d.R. am letzten Donnerstag im Monat im Gertrud-Hammann-Gemeindehaus
Kontakt: Helen Hornung
Tel. 07225 - 45 86



Männerrunde

Kontakt:
Hans-Jürgen Babbick
Tel. 07225 - 7 24 78
Treffen monatlich, i.d.R. am ersten Montag im Monat um 19 Uhr



Kinderchor

Probe: dienstags von 17 – 17:45 Uhr im Gemeindesaal



Chor „Cantiamo“

Probe: dienstags von 19 - 20:30 Uhr im Gemeindesaal

Posaunenchor

Probe: mittwochs von 18:30 - 20 Uhr im Gemeindesaal

Kontakt:
E-Mail Sukwon.Lee@kbz.ekiba.de
Tel. 07225 - 9 70 07 22, Handy: 0159 0131 1933

Arbeitskreis Friedensgebet

Abwechselnd mit der katholischen und der evangelischen Gemeinde laden wir an **jedem ersten Samstag im Monat um 10:30 Uhr** zum Friedensgebet in die Innenstadt vor der St. Josefskirche ein.



Über neue Mitglieder freuen wir uns.
Kontakt über das Pfarrbüro, Tel. 07225 - 14 68

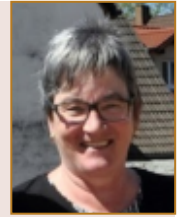
Christlicher Gesprächskreis

Kontakt: Christine Bernhardt
Tel. 07225 - 98 56 94

Der Kreis trifft sich i.d.R. einmal monatlich montags um 19:30 Uhr. Ort auf tel. Anfrage.

Ökumenischer Seniorenkreis

I.d.R. am 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr
im Kath. Gemeindezentrum St. Jodok Ottenau, Friedhofstr. 1A
Kontakt: Christa Schmitt
Tel. 07225 - 25 00



50 Jahre Seniorenkreis Ottenau

Der Seniorenkreis St. Jodokus Ottenau feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Anfangs rein katholisch, ist aus dem Seniorenkreis zwischenzeitlich ein ökumenischer Seniorentreff geworden. Wie schon damals finden regelmäßig einmal monatlich die Seniorennachmittage statt, und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat. Die Treffen finden im katholischen Pfarrgemeindehaus Ottenau statt und beginnen um 14:30 Uhr. Ziel der Seniorennachmittage war und ist immer noch, Gemeinschaft zu pflegen sowie Geselligkeit und soziale Kontakte zu ermöglichen - unabhängig von der Konfession.

Unter dem Motto „Besser gemeinsam statt einsam“ können sich die Anwesenden über vielseitige Programme wie Diavorträge, Grill- und Kinonachmittage, Faschingsveranstaltungen sowie Gesangs- und Musikbeiträge freuen. Einmal im Jahr findet auch seit vielen Jahren schon ein Halbtagsausflug mit dem Bus statt.

Der Festakt wird am **Samstag, 25. April, 16 Uhr, im katholischen Pfarrgemeindehaus Ottenau** gefeiert.

Dazu herzliche Einladung.

Christa Schmitt

Pfadfinder

Kontakt: Nadja Bastian
Email: info@stamm-john-rabe.vcp-baden.de



Gottesdienst mit Übergabe des Friedenslichtes

„Frieden fällt nicht vom Himmel,...

Gabriele Seifert



...er muss erarbeitet werden“, heißt es in der **Friedensdenkschrift 2025 der EKD**.

In den neuen Gedanken der EKD zur Friedensethik steht u.a.: „Es braucht Gesetze, Gerichte und **notfalls Militär**...“.

Die Denkschrift verwirft den „absoluten Pazifismus als politische Theorie“ und „**Zwangsmaßnahmen**“ werden als Schutz einer „gerechten Ordnung“ gebilligt.

Die protestantischen Grundpfeiler vom vollständigen Verzicht auf Gewalt, gemeint ist die Lehre Christi von der Nächsten- und Feindesliebe und von Vergebung, sind ins Wanken geraten.

Gerechter Friede lautet der Schlüsselbegriff und bedeutet, dass im Namen der Gerechtigkeit schon oft Kriege geführt wurden, um Zivilpersonen vor Terror und Willkür zu schützen. Heißt jetzt die Lösung „Ja zum Tyrannenmord“?

Der Journalist Jakob Augstein hat die Neuausrichtung der protestantischen Friedensethik stark kritisiert, indem er ihr Verrat an christlichen Werten und stattdessen Anpassung an die aktuelle politische Debatte vorwirft.

Diese Haltung beinhalte den Verlust einer „unabhängigen Stimme für den Frieden“, d.h. die Kirche gibt ihre Funktion als moralische und theologische Mahnerin auf.

Und was meint ein einfaches Mitglied der evangelischen Kirche in Deutschland dazu?

Ich gehöre der Generation an, die auf Ostermärschen mitmarschiert ist, sich in Menschenketten eingereiht, Petting statt Pershing skandiert und gegen den Nato - Doppelbeschluss (1983) demonstriert hat.

Mahatma Gandhi und Martin Luther King waren meine Vorbilder.



Damals hieß das Schlüsselwort *Ziviler Ungehorsam*, Sitzblockaden und laute Proteste waren unsere „Waffen“. Und heute?

Lässt mich meine Kirche als moralische Instanz im Stich, indem sie formuliert, „dass radikaler Pazifismus nur eine persönliche Entscheidung Einzelner sein kann“?

Dennoch beginne ich zu begreifen, dass das Ringen darum, einen Standpunkt zwischen christlichen Geboten („Du sollst nicht töten“) und brutaler Wirklichkeit (mörderische Kriege), zwischen Grundwerten der Zivilgesellschaft (sowohl Nächsten- als auch Feindesliebe) und dem Handeln totalitärer Systeme (Verachtung und Zerstörung von Menschenleben) zu finden, auch mir nicht gelingt.

Für dieses Dilemma scheint keine Lösung in Sicht. Dennoch bleibt die Hoffnung, eines Tages zurückzukehren zum „Frieden schaffen ohne Waffen“!



Atempause im Kloster 2026



Raus aus dem Alltag – Atem holen – Abstand gewinnen – sich selbst und Gott begegnen – sich neu orientieren.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau lädt zu einer Auszeit im Kloster ein.

Von **Mittwoch, 13. Mai, bis Sonntag, 17. Mai**, wird die Gruppe am Leben der Schwestern von Grandchamp teilnehmen.

Wir werden im Einkehrhaus der Schwesternschaft wohnen, dem Sonnenhof, der idyllisch schön über dem Schweizer Dörfchen Gelterkinden bei Basel liegt.

In der Schwesternschaft gliedern vier Andachten den Tag, ähnlich wie in Taizé.



Pfarrerinnen Nicola Friedrich und Pfarrer Alexander Kunick werden der Gruppe zwei Mal am Tag einen biblischen Impuls mitgeben. Der Rest des Tages wird im Schweigen verbracht, auch die Mahlzeiten.

Das ist für die meisten eine ungewohnte Erfahrung. Es ist ein angeleitetes, von der Gemeinschaft getragenes Schweigen, das helfen soll, ohne Ablenkung bei sich anzukommen und bei dem, was gerade wichtig ist. Pfarrerinnen Friedrich, Pfarrer Kunick und die Schwestern werden Einzelgespräche für die Teilnehmenden anbieten.

Die Mahlzeiten werden wir gemeinsam mit den Schwestern einnehmen. Die herrliche Umgebung lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein.

Wir werden in einfach eingerichteten Einzelzimmern wohnen. Die Unterbringung mit Vollpension kostet 300 €. Kursgebühren fallen keine an. Eine gemeinsame Fahrt wird organisiert werden.



Jeder Gast hat ein Einzelzimmer, das in seiner klaren Einfachheit dazu einlädt, den Alltag hinter sich zu lassen

Mit unserem Angebot richten wir uns an Menschen aller Konfessionen, aber auch an Menschen ohne kirchliche Zugehörigkeit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Alexander Kunick (Handy 0176-47132073). Wir bitten um Anmeldung bis zum **26. April** im Evangelischen Pfarrbüro, Eckenerstr. 1a, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 - 1468, E-Mail: gaggenau@kbz.ekiba.de

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 begrenzt.



Ki... Wie sicher ist sicher



Komm, wir verstecken
den Hass und die Hetze
und menschenfeindliche Glaubenssätze,
die man uns gern auf die Nase bindet,
und zwar so gut, dass sie
keiner mehr findet!



G

TONK



Oma, Toilette, Bär, Pilz, fehlende Klaviertasten

Quelle: gemeindebrief.de

Am Start haben noch alle vor, ins Ziel zu laufen, aber unterwegs überlegen es sich die meisten dann doch anders.

Brigitte Fuchs

Advokaten halten es nicht wie die Kutsher: Sie nehmen das Trinkgeld, bevor sie starten.

Sprichwort

Wir sind schon oft begeistert gestartet und nüchtern gelandet - ich finde es umgekehrt schöner.

Rudolf Scharping

Hier ist der Start, dort das Ziel, dazwischen musst du laufen.

Emil Zátopek

Was mich am Laufen hält, sind Ziele.

Muhammad Ali

Jedes erreichte Ziel ist ein hervorragender Startplatz für einen Aufbruch zu neuen Ufern.

Ernst Frettl

Der morgendliche Auto-Stau: Man muss immer früher starten, um zu spät zu kommen!

Willy Meurer

Jede Bildung, mein Glückseliger, fliehe, wenn du dein Schiff startklar gemacht hast.

Epikur

Wir sollten uns mehr dem Start als dem Ziel widmen. Das Ziel anvisieren, aber den Start bedachtsamer in Angriff nehmen.

Stefan Wittlin

Man weiß nie, wo man landet, aber immer, wo man startet.

Kühn-Görg, Monika

In einem Startup zu arbeiten, ist der Spitzensport der Wirtschaft.

Henzmann, David

Es gibt nur zwei Wege: Entweder du fängst an oder du findest Ausreden. Wer sich fragt, wann er starten soll, kennt die Antwort längst.

Ertel, Timo

Taten statt warten, den neuen Tag unbeschwert, leicht, fröhlich, einfach glücklich wie ein neues Leben starten!

Delice, Fadime Aliciya

Heute ist ein guter Tag für einen Neustart.

Seibold, Klaus

Flugzeuge starten immer gegen den Wind!

Dirk Kreuter

Nicht alle, die am Ziel ankommen, sind am Start losgelaufen.

Michael Richter

Das Gute siegt nur, wenn das Schlechte gar nicht am Start war.

Klaus Klages

Startklar?

Gabriele Selfert



Wir alle von „Literatur im Gespräch“ sind immer **startklar** - alle 4 bis 6 Wochen sind wir bereit, in der Stadtbibliothek über das aus dem Kreis der Teilnehmenden empfohlene Buch zu diskutieren.



Der Roman von **Florian Illies** „*Zauber der Stille*“ über das Leben des Malers **Caspar David Friedrich** hatte uns neugierig gemacht.

Illies ist kein unbekannter Autor, sein Buch „*Generation Golf*“ (2000) war ein großer Erfolg und sein „*1913*“, das Jahr vor dem Ausbruch des 1. Weltkriegs, war ein Bestseller und wurde in 30 Sprachen übersetzt.

Illies, 1971 in Schlitz (Hessen) geboren, studierte Neuere Geschichte sowie Kunstgeschichte und war Kunstkritiker bei der FAZ. Jetzt ist er Mitherausgeber der „*Zeit*“.

Der 250. Geburtstag des Malers Friedrich im Jahr 2024 war für Illies der Anlass, sich mit dessen Biographie zu befassen.

Wir finden keine „trockene“ Lebensbeschreibung, sondern unternehmen eine Zeitreise zu den Gemälden des Malers, die Illies den 4 Elementen Erde, Feuer, Wasser, Luft zuordnet.

Friedrichs Motive zeigen seine Nähe zur Natur und Illies beschreibt den komplizierten Lebensweg und Findungsprozess seines Protagonisten als Maler - gut recherchiert und einfühlsam.

Friedrich hat nicht *nach dem Geschmack* seiner Zeit gemalt. *Mainstream* wurde von ihm nicht angestrebt, er war eher seiner Zeit voraus.

Man erfährt beim Lesen auch von den tragischen Ereignissen im Leben des Künstlers, so z.B. vom Tod seines Bruders, der für spätere Depressionen der Anlass gewesen sein soll.

Auch sein vergebliches Bemühen um die Anerkennung seiner Kunst durch Goethe, der mit Friedrichs Werken nichts anzufangen wusste („Klassik ist gesund, Romantik ist krank.“ Zitat Goethe) lässt der Autor nicht unerwähnt.

Illies lässt geschickt Informationen zum aktuellen Forschungsstand über den Künstler und dessen bewegte Rezeptionsgeschichte einfließen.

Friedrichs Patriotismus (er hasste Napoleon) wurde im 3. Reich von Hitler zu Propagandazwecken missbraucht.



Caspar David Friedrich

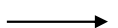
Zuvor waren seine Bilder, von denen ein großer Teil einem Brand zum Opfer gefallen war, erst bei einer Jahrtausendausstellung (1906 in Berlin) wiederentdeckt worden und in den 70er Jahren erlebten seine Gemälde in der Ex-DDR erneut ein Revival, weil die meisten seiner Motive den Landschaften Ostdeutschlands entstammen.



Caspar David Friedrich „Mondaufgang am Meer“ (1822)

Wir alle kennen Friedrichs Bilder und empfinden sie oft als zu düster und schwermütig, Illies gelingt eine Annäherung an sein Werk, die uns außer der Melancholie auch die Ästhetik darin sehen lässt.

Ein gutes Buch, nicht nur für Liebhabende der Kunst der Romantik.



Das nächste Buch kann man nicht ohne Entsetzen und ohne Empörung lesen – zumal die Ereignisse, die darin erzählt werden, leider auf Tatsachen beruhen, unterlegt mit vielen überzeugenden Dokumenten.



„Rote Kreuze“
von **Sasha
Filipenko**, ein
belarussischer
Autor, 1984 in
Minsk geboren.

Er greift in seinem Roman mithilfe fiktiver Personen ein erschütterndes, reales Thema auf und nimmt uns mit in die Stalin-Ära, einer Epoche, in der sich die Unmenschlichkeit autoritärer Systeme einmal mehr offenbarte.

Es geht um Alexander, der jung verwitwet ist, und seine beginnend demente, über neunzigjährige Nachbarin, Tatjana Alexejewna, die ihm ihre Lebensgeschichte erzählt.

Der junge Mann kämpft **um** das Vergessen und die alte Frau **gegen** das Vergessen. Beide haben einen geliebten Menschen verloren, doch ihr gemeinsames trauriges Schicksal lässt sie aus einer unerwartet entstandenen Freundschaft Trost gewinnen.

Zum Inhalt:

Tatjana arbeitet während des 2. Weltkriegs in Moskau in der Administration, wo sie den Namen ihres Mannes auf der Liste der Kriegsgefangenen des Roten Kreuzes entdeckt.

Somit weiß sie, dass ihr Mann noch lebt, sie weiß aber auch, dass Kriegsgefangene in der Sowjetunion als Verräter gelten und ihre Angehörigen in einen Gulag verschleppt werden.

Sie entfernt daraufhin den Namen ihres Mannes von der Liste... Mehr soll nicht verraten werden.

Filipenko, dessen Bücher in Belarus verboten sind (er stellte sich mehrmals öffentlich gegen den belarussischen Präsidenten Lukaschenko), hat in Schweizer Archiven recherchiert und ausreichend Material gefunden, aus dem hervorgeht, dass die Briefe zwischen der Moskauer Administration und dem Roten Kreuz während des 2. Weltkriegs, in denen die Organisation einen Gefangenenaustausch anbietet, von Moskau **nicht beantwortet** wurden.

Der Autor beweist dieses ungeheuerliche Verhalten, indem er Kopien dieser Korrespondenz in seinen Roman integriert.

Unsere Leserunde fand den Roman beeindruckend und informativ. Wir wurden aufgeklärt über ein uns bislang unbekanntes Kapitel der ehemaligen Sowjetunion. Eine kleine Diskussion darüber, ob die ungewöhnliche Lebensgeschichte von Alexander für das Verständnis des gesamten Romans notwendig sei, war nur eine kleine Kritik am Rande.

Fazit:

Ein betroffen machendes, sehr lesenswertes Buch.



TERMINÜBERSICHT			27
Wann	Was	Wo	siehe
28. Febr. 2026, 18 Uhr	Benefizkonzert	Gertrud-Hammann-Haus	S. 19
3. März 2026, 14:30-16 Uhr	Begegnungscafé	Gertrud-Hammann-Haus	S. 8
7. März 2026, 10-14:30 Uhr	Kinderbibeltag	Gertrud-Hammann-Haus	S. 9
12. März 2026, 19 Uhr	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 13
14. März 2026, 15-17:30 Uhr	Kreative Schreibwerkstatt	Gertrud-Hammann-Haus	S. 9
26. März 2026, 19 Uhr	Vernissage	Gertrud-Hammann-Haus	S. 7
23. April 2026, 19 Uhr	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 13
25. April 2026, 16 Uhr	Festakt 50 Jahre Seniorenkreis	Gemeindehaus Ottenau	S. 20
9. Mai 2026, 18 Uhr	Interreligiöser Spaziergang		S. 9
13.-17. Mai 2026	Atempause im Kloster		S. 22
21. Mai 2026, 19 Uhr	Filmabend	Gertrud-Hammann-Haus	S. 13
14. Juni 2026, 17 Uhr	Gottesdienst Mensch und Tier	Festhalle Oberweier	S. 9
21. Juni 2026, 10:30 Uhr	Jubelkonfirmation	Markuskirche	S. 8
28. Juni 2026, 10:30 Uhr	Diakoniesonntag	Markuskirche	S. 12
5. Juli 2026, 11:30 Uhr	Murgtaufen	Murgufer	S. 6
11. Juli 2026, 17 Uhr	Märchen und Musik	Radfahrerkerkirche	S. 8
25. Okt. 2026, 18 Uhr	Opern-Gala-Konzert	Jahnhalle Gaggenau	S. 19
7. März 2027, 18 Uhr	Johannespassion	Markuskirche	S. 18



Frühling!

